

WEISSER RABE

# Wo ein Ferrari nur sieben Euro kostet

Weder Flohmarkt, noch Resterampe – das Gebrauchtwarenhaus des Weißen Raben hat den Anspruch, ein Kaufhaus zu sein. Mit schönen, aber trotzdem günstigen Waren. Bei den Kunden kommt das gut an: In München hat der Weiße Rabe seine dritte Filiale aufgemacht.

VON TOBIAS LANGENBACH

Zwischen drei und sechs Euro kosten die Hosen. Hemden gibt es billiger, die fangen bei 2,50 Euro an. Doch einer schlägt sie alle: Nur sieben Euro muss man für den knallroten Ferrari im Top-Zustand hinblättern. Einziges Manko: Einsteigen und Losfahren geht leider nicht, denn es ist ein Modellauto und steht im weißen Glasschrank direkt am Eingang des Gebrauchtwarenhauses. „Der ist von einem Sammler“, sagt Betriebsleiter Robert Winzer stolz.

Der Gebrauchtwarenladen an der Landsberger Straße 146 ist die dritte Filiale, die das Integrations- und Beschäftigungsunternehmen Weißer Rabe Anfang des Jahres in München eröffnet hat. Auf zwei Stockwerken gibt es alles, was das Schnäppchenjäger-Herz begehrt: Sofas, Schränke, Spielzeug, Bücher, Kleidung und Lampen zu Tiefpreisen.

Die Mitarbeiter des Weißen Raben, der unter anderem von der Caritas gefördert wird, sind Menschen mit Behinderung, psychisch Kranke und Langzeitarbeitslose. Menschen also, die auf dem regulären Arbeitsmarkt Schwierigkeiten haben. Der Weiße Rabe will ihnen eine Beschäftigung geben, damit sie nicht in die soziale Isolation abrutschen. Arbeitslose werden mit Weiterbildung und sozialpädagogischer Betreuung fit gemacht für den Wiedereinstieg in das Erwerbsleben.



**Eine Rarität:** Betriebsleiter Robert Winzer zeigt das alte Grammophon in den neuen Verkaufsräumen des Gebrauchtwarenhauses vom Weißen Raben. An der Landsberger Straße wurde bereits die dritte Filiale eröffnet. FOTOS: MARCUS SCHLAF



**Für die Gartenlaube:** Veronika Bassin hat für einen Euro einen Bierkrug erstanden.



**Margot Scheid** will sich keine teure Hose leisten.



**Bei einem Rumtopf** kann Otto Thomas schon mal schwach werden.

gogischer Betreuung fit gemacht für den Wiedereinstieg in das Erwerbsleben.

Flohmarkt? Resterampe? Ist ein Gebrauchtwarenladen damit vergleichbar? „Auf kei-

nen Fall“, sagt Betriebsleiter Winzer. „Die Sachen müssen so aussehen, dass die Leute

sie noch haben wollen.“ Die Waren kommen ausschließlich aus Spenden und Woh-

nungsaufösungen. Wie sie verkauft werden, ist klar vorgegeben: Keine Wühltische, keine lieblos hingepfefferten Kleiderhaufen. Stattdessen reiht sich im ersten Stock brav Kleiderständer an Kleiderständer, darüber modische Handtaschen. Auf runden Designertischen bunte Porzellansets. Nur im hinteren Raum atmet man noch ein bisschen Flohmarkt-Luft: Ein langer Tisch, darauf zusammengewürfeltes Spielzeug. „Wird noch“, sagt Winzer, „wir sind ja erst am Anfang.“

Es sind nicht nur die Bedürftigen, die an der Landsberger Straße das kaufen, was sie sich neu nie leisten könnten. Viele sind aus Neugier hier, wollen das neue Angebot einfach mal ausprobieren. „Ich habe in der Zeitung gelesen, dass es hier so einen Laden gibt“, sagt der 71-jährige Otto Thomas. Eigentlich sucht er Stühle für seine Kinder, doch dann ist er bei einem Rumtopf für drei Euro schwach geworden. „Das hier ist eine echte Alternative zum Kaufhaus“, schwärmt er.

Andere Besucher könnte man fast als Stammkunden bezeichnen: Veronika Bassin arbeitet in der Nähe, besucht den Gebrauchtwarenladen zwei Mal in der Woche. „Heute habe ich einen Bierkrug entdeckt. Ist zwar kein Deckel drauf, aber für einen Euro ist das okay und was Schönes für unsere Gartenlaube“, sagt sie.

Auch für die 61-jährige Margot Scheid könnte der Laden eine echte Alternative werden: „Ich will mir keine neue Hose für 120 Euro leisten. Jetzt schaue ich mir eine für drei Euro an. Das Angebot ist gut und alles ist schön hergerichtet.“

Winzer hat neben der Stangenware auch Raritäten im Laden – die haben aber ihren Preis: Das alte Grammophon, Winzers ganzer Stolz, kostete 1000 Euro.

AKTUELLES IN KÜRZE

Verkehrstraining für Senioren

Um das Sicherheitsgefühl von Senioren im Straßenverkehr zu verbessern, bietet die Münchner Polizei wieder spezielle Verkehrssicherheitstrainings an. In kleinen Gruppen können die Teilnehmer an verschiedenen Stationen ihre körperliche und geistige Fitness testen, bei einem Fußgänger- oder Fahrradtraining lernen, gefährliche Situationen zu erkennen und sie erfolgreich zu meistern. Auch der „Tote Winkel“ wird demonstriert. Nicht zuletzt können Autofahrer bei einer virtuellen Rundfahrt den Umgang mit gefährlichen Situationen trainieren. Sechs Termine für dieses kostenlose Verkehrssicherheitstraining – inklusive Busausflug ins bayerische Oberland, Mittagessen und einer Stadtführung in Bad Tölz – sind derzeit für 2010 geplant. Die erste „Kaffeefahrt“ mit verkehrspädagogischen Inhalten findet am Donnerstag, 8. April, statt (9.30 bis 17.30 Uhr). Weitere Termine sind für die folgenden Donnerstage geplant: 27. Mai, 10. Juni, 15. Juli, 12. August und 9. September 2010. Teilnehmern können Bürger aus Stadt und Landkreis München, die älter als 65 Jahre sind. Anmeldungen unter 089/29 10-43 35 (Montag bis Freitag zwischen 10 und 12 Uhr).

Das kleine Rätsel:

Seit wann gibt es Nymphenburger Porzellan?

- I. rund 260 Jahre
- II. rund 360 Jahre
- III. rund 460 Jahre

Osterferien: Basteln in der Osterwerkstatt

Der Verein „Kultur und Spielraum“ bietet in den Osterferien ein Programm für Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren. Unter dem Motto „Von Hasen und Nestern“ können die Kinder in der Osterwerkstatt nähen, malen und sägen. Dafür gibt es farbenfrohe Stoffe, Holz und noch unbenutzte Eier. Die Osterwerkstatt in der Seidlvilla am Nikolaiplatz 1b ist von Dienstag, 30. März, bis Donnerstag, 1. April, geöffnet. Kinder können für einen oder auch alle drei Tage am Programm teilnehmen. Die Materialkosten betragen 8 Euro pro Tag. Anmeldung telefonisch unter 089/341676. Weitere Infos unter [www.kulturundspielraum.de](http://www.kulturundspielraum.de).

Informationsabend im Bauzentrum

Am Dienstag, 23. März, erklärt die Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, wichtige Neuerungen des „Münchner Qualitätsstandards“, in dem die Bestimmungen für Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden festgelegt sind. Wer Mittel aus dem „Förderprogramm Energieeinsparung“ beantragen will, muss diese Bestimmungen einhalten. Beginn: 18 Uhr.

Auflösung:

Antwort I: 1747 richtete die kurfürstliche Porzellan-Manufaktur ein.

LESERBRIEFE

## Auch die Haltestelle ist eine Zumutung

Zu „Kein Anschluss an die Münchner Freiheit“ vom 19. März:

„Der Artikel im Münchner Merkur war lange überfällig. Gern würde ich mich der Initiative ‚Freiheit-direkt‘ anschließen. Begrüßenswert wäre mindestens ein Bus von der Münchner Freiheit zum Frankfurter Ring (und weiter). Außerdem ein Bus Richtung Scheidplatz. Die Umsteigemöglichkeit Tram-Bus Richtung Englischer Garten muss verbessert werden.“

Ich fahre sehr oft von der Giselastraße zum Frankfurter Ring – vor Dezember 2009 dauerte diese Direktverbindung je nach Verkehrsaufkommen zirka 10-15 Minuten. Jetzt muss ich zwei Mal (!) umsteigen. Dauer: Mindestens drei- bis viermal so lang.

Die Tram fährt abends alle 20 Minuten – eine Unverschämtheit. Früher stand stets ein Bus zum Einsteigen bereit (bei schlechtem Wetter ein Segen). Auch ist der 10-Minuten-Takt in Stoßzeiten eine Zumutung.

Die Haltestelle Münchner



Die neue Tram 23 stellt nicht alle Fahrgäste zufrieden.

Freiheit ist ebenfalls eine Zumutung. Die Radfahrer drängen direkt neben der Wartzone, als Sitzgelegenheit dienen kleine Puppenstühle ohne Lehne, die nicht annähernd den Sitzbedarf decken. Denkt man in München auch einmal an ältere Herrschaften?

Zumutung Nummer 3 ist die Haltestelle Parzivalplatz. Es gibt keine Ampel, man ist gezwungen, die Leopoldstraße stadtauswärts zu überqueren. Schon zwei Mal ist es in meiner Anwesenheit zu Beinahe-Auffahrunfällen gekommen, weil ein Autofahrer hielt, ein anderer auf der Nebenspur jedoch weiterfuhr.

Zu „Streit um stille Feiertage“ vom 18. März:

„Mit großer Enttäuschung über diese bayerischen Sitten habe ich den oben genannten Artikel gelesen. Sogar in Italien, dem katholischen aller Weltländer, ist es möglich, an heiligen Tagen Partys

zu feiern – und hier in Bayern soll es verboten sein.“

Dieses Gesetz ist aber meiner Meinung nach eine Diskriminierung gegenüber Mitbürgern anderen Glaubens oder eben gegenüber Nichtgläubigen, die aber vielleicht gerade die Gelegenheit eines arbeitsfreien Folgetags nut-

men, weil ein Autofahrer hielt, ein anderer auf der Nebenspur jedoch weiterfuhr.

Denkt auch jemand an die Anwohner der Berliner Straße? Am Parzivalplatz steigen zu Stoßzeiten zirka 50 Prozent der Fahrgäste aus. Sie müssen entweder in den Bus umsteigen (der meistens gerade weg ist), gehen ein bis zwei Haltestellen stadtauswärts zu Fuß oder nehmen die Abkürzung zur Berliner Straße. Vor dieser Abkürzung ist sinnvollerweise ein Schild aufgestellt worden: „Betreten verboten, da Unfallgefahr“. Morgens und abends umgehen dieses Verbot nach Ausstieg aus der Tram jeweils durchschnittlich 10 bis 12 Fahrgäste. Bei dieser Menge sollte man über eine andere Lösung nachdenken, zumal das Metro-Gelände nicht mehr betroffen ist.

Man hat diese Tram mit viel Aufwand und Ärger für die Anwohner gebaut, jetzt heißt es eine Lösung zu finden für uns, die in Schwabing-Nord wohnen.“

Claudia Alaimo München

## Nichtgläubige werden diskriminiert

zu feiern – und hier in Bayern soll es verboten sein. Dieses Gesetz ist aber meiner Meinung nach eine Diskriminierung gegenüber Mitbürgern anderen Glaubens oder eben gegenüber Nichtgläubigen, die aber vielleicht gerade die Gelegenheit eines arbeitsfreien Folgetags nut-

zen wollen, um ausgiebig zu feiern.

So ein Gesetz ist doch ein Verstoß gegen das Grundgesetz, welches jegliche Art von religiöser Diskriminierung verbietet.“

Barbara Casarin München

# Das muss nicht sein! Jetzt zu savehair!



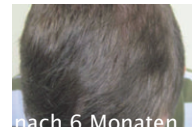
**Haarausfall warum?** Der häufigste Grund für Haarausfall ist genetisch bedingt. Eine hohe Konzentration des Hormons Dihydrotestosteron (DHT) verhindert die Energie- und Blutzufuhr in die Haarwurzeln. Es wächst kein neues Haar.

**savehair hilft!** Mit dem savehair Haarbehandlungsprogramm ist genetisch und auch altersbedingter Haarausfall sehr gut zu therapieren.

**savehair wirkt tiefenwirksam.** Die savehair Laser-Therapie stimuliert den Haarwuchs direkt am Haarfollikel durch eine Anregung der Blutzirkulation. Das Haar wird wieder mit ausreichend Sauerstoff und Nährstoffen versorgt, hilft bei Mann und Frau!

**Volles und schönes Haar - nachhaltig, ohne Medikamente und Nebenwirkungen.** Von Fachärzten in den USA getestet und empfohlen.

Therapienachweis: männlich, 34 Jahre



nach 6 Monaten Fotos: Dr. Bruce Marko, Charlotte, NC, USA

**savehair**  
stoppt den Haarausfall

JETZT kostenlose Beratung 089 2354 5357